

Sehr geehrter Herr Daniel Seger

Am Samstag, 5. November, las ich im «Liechtensteiner Vaterland» folgende Zeilen, in denen Sie zitiert werden: «So sagte Daniel Seger, dass Arbeitstätige die AHV-Kosten zu tragen haben und arbeiten müssen, während ältere Menschen sich die Zeit nehmen können, um als Zuschauer im Landtagsgebäude oder von zu Hause die Debatte mitzufolgen. Er sähe den Umstand nicht als fair an und stand der Initiative kritisch gegenüber.» Ich möchte hier nicht weiter auf den Gegenstand der im Landtag stattgefundenen Diskussion eingehen (was das anbelangt, hat Ihnen der Abgeordnete Herbert Elkuch von den DpL, dem ich an dieser Stelle danken möchte, eine klare und triftige Antwort gegeben), sondern Ihnen sagen, dass ich von einem Vertreter des Volkes eine solche Äusserung nicht erwartet hätte. Sie stellt eine Verleumdung und Schande dar für alle ehemals werktätigen und mittlerweile pensionierten Menschen wie z. B. mich, die zum Wohlstand dieses Landes beigetragen haben. Wer hat denn Ihrer Meinung nach die Pensionen Ihrer Urgrosseltern bezahlt? Wer hat zu den Rücklagen beigetragen, über die die AHV heute verfügt?

Ein bisschen Respekt bitte, Herr Seger. Die derzeitigen Pensionisten implizit als Zeitverschwender oder schlimmer noch als Last für die Gesellschaft zu bezeichnen, ist seitens eines Landtagsabgeordneten, noch dazu eines Akademikers und Rechtsanwalts, skandalös. In etwa 20 Jahren (und das wünsche ich Ihnen) werden Sie Ihrerseits in Pension sein – werden Sie dann auf Ihre Ihnen per Gesetz zustehenden Rechte verzichten oder sie doch lieber lauthals beanspruchen? Die Antwort auf diese Frage müssen Sie nicht mir, sondern den Vertretern der Generation geben, die jetzt die Primarschule besucht (wie z. B. meine beiden Enkelkinder) und die Ihnen einmal die Pension finanzieren wird. Ich werde zu diesem Zeitpunkt nicht mehr da sein – ein Zeitverschwender weniger gemäss Ihren Ansichten. Abschliessend möchte ich einen meiner Lehrer zitieren, der vor vielen Jahren, wenn ich bei einer mündlichen Prüfung Fehler machte, zu sagen pflegte: «Bevor du den Mund aufmachst, aktiviere deine grauen Zellen, um nicht ...» Den Rest des Zitats lasse ich weg, da es nicht zu meiner Art gehört, andere Menschen zu beleidigen.

Antonio Rossetini
Im Riet 31, Triesen